

Regungs-Preis
In Halle und Umgebungen 2,50 M.
In die Post bezogen 3 M.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigsten Blatt-Zeitungen
Wochenblatt 15 M. monatlich 2 M.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 7. Dezember 1895.
Redaktion und Expedition
Galle, Leipzigerstraße 57.
Berliner Bureau:
Gericke SW, Geraburgstraße 3.

Warum fordern die Konservativen den Schutz der deutschen Landwirtschaft?

Ein Bewohner einer anderen Welt, der unbekannt mit unseren 'eingetamten' Verhältnissen, sich über unsere Einrichtungen, unser Volk und unsere Zustände zu informieren beabsichtigt...

Konservative Partei sehen, welche Lehren das Eintreten für Landwirtschaft und Handel für die produzierenden und Vertriebsfähigen Stände zum Ausgangspunkt ihrer Politik gemacht hat.

fein, was thatschlich auszubringen, wenn wir nicht im eigenen Lande die Mittel besitzen, diesen Fall zu verhindern? Sind wir nicht heute schon zum Theil vom Ausland abhängig...

Doch genug der Scherze! Schon seit den Zeiten des ruffischen Handelsvertrages und mehr noch heute, mo die deutschen Landwirthe den Handelspolitikern es begrifflich zu machen anfangen, daß mit dem Fortfall der heftigen Landwirtschaft gerechnet werden muß, sieht man überall in freiwirtschaftlichen Wäldern die Ansticht breit getreten, doch eine Annahme sei, für die Landwirtschaft eine Art Sonderstellung zu beanspruchen...

Das sind die Werke der Mächte jenseits Erden. Das aber ist der Ruch der bösen That, daß sie fortwährend Böses muß gebären. Es ist sehr bedauerlich, daß die Landwirtschaft, wie die Statistik nachweist, in Deutschland erheblich im Zurückgehen begriffen ist, so daß das Vaterland von 26 Millionen Hektaren im Jahre 1888 auf nicht 25 Millionen im Jahre 1894 herabgegangen ist.

Das ist die Herren, auf die wir uns verlassen müssen, wenn wir die Freiheit und Gleichheit der Menschen; sie sucht der Bauer von der Scholle zu lösen, um ihn zu proletarisieren und ihn früher oder später in ihre Klauen zu bekommen...

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

Das Blutfeld von Champagne.

Aus Nr. 293 der 'Halleischen Zeitung', Jahrgang 1870:
Nichts Traurigeres in der Welt, als der Gedanke eines Schlachtfeldes am Morgen nach einem blutigen Gefechte. Dies sollte ich am ersten erfahren. Die Nacht in Comoy auf dem requirirten grünen Sammeten Soaba aus dem Schloßchen Bonaparde, das einst der glänzenden Geliebten Ludwigs XV. gehört hatte, blieb zu unserer Überzeugung und - Freude ungeändert.

bitteren, selbsterlöschenden, irrationellen Tathens eines Demotrios, wenn ich nicht zu frühzeitig gewesen wäre, traurig zum Sterben!
So ist es, ich gegen Willkür immer auf der Schicksalsfeld. Das war noch immer halt getreten, aber die Sonne schien hell darauf. Sie glitzerte purpurn auf den getrockneten Wäldern und Blutspuren, die so schaurig prächtig auf der Erde oder an einzelnen weißerleuchten grünen Wäldern von Hüben...

Schlachtfeld um den Mont-Mesin liegen lag, nach dem Ausbruch der Gefährten, dem Inhalte der Tornister und der vielen unbetretenen Schuhe, die in diesen Tagen herum lagen, die ich heute wieder sehe.
Im ersten Theile des Waldes lag der Waldstein lag mit seinen Wäldern in diesen Tagen herum, die ich heute wieder sehe.
In diesem Lager lag der Waldstein lag mit seinen Wäldern in diesen Tagen herum, die ich heute wieder sehe.

Zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich geeignet

bietet unser mit den besten Erzeugnissen ausgestattetes Lager in von keiner Seite erreichter Vielseitigkeit
zu billigsten Preisen.

Weisswaren-Lager.

Spitzen-Kragen, Garnituren, Kragen und Manchetten, Spitztaschentücher, Ruchensortimente, Spitzchales, Garnirte Damen- und Kinder-Hüte, Morgenhauben, Gesichts-Schleier, Kopfchales, Capotten etc.

Ballkleider-Stoffe.

Entzückende Lichtfarben in Seidengaze, Tüll und andern klaren Geweben Mtr. v. 80 Pf. an, Seidne u. Baumw. Satins zu Unterkleidern, zu allen Farben passend Mtr. von 45 Pf. an, Ballfächer.

Teppiche

Germania, Tapestry, Velvet, Axminster u. Smyrna, vom Sopha-Teppich bis zum grössten Salont Teppich, neue prachtvolle Zeichnungen u. herrliche Farbeneffekte zu allen Preisen von 6-300 Mk. Fellvorlagen, Thierstücke etc. 1.50 und höher.

Unterröcke u. Blousen.

Velour-, Sattin- Wollstoff-Röcke von 1.50 bis 13.50, Anstands-Röcke von 1.25-7 M., Weisse Röcke v. 1.50-15 M., Blousen für Haus- und Gesellschafts-toilette für jeden Geschmack passend von 2.50-30 M. Fertige Promenaden-Costüme in sehr geschmackvoller Ausführung.

Seiden-Stoffe.

Für Gesellschafts- und Ball-Kleider in brillanten Lichtfarben, glatt u. gemustert, reine Seide, 52 cm breit 1.25, 1.50, 1.50 bis 5 Mk. p. Mtr. Schw. glatt und gemustert. Seidenstoff Mtr. v. Mk. 1.35 an.

Tischdecken

und Divandecken in grossartigem Sortiment wie es von keiner Concurrenz geboten wird in Gobelin, Fantasie u. Chenille, einfarb. Plüsch und Plüsch mit Borden, bunte Moquette-Plüsch-Decken v. 2.50 bis 40 Mk. Kommoden- u. Nähtisch-Decken.

Damen- u Kinder-Schürzen

Schwarzseidne u. wollne Schürzen jeder Grösse, Schwarze Haus- und Geschäfts-Schürzen, Römische seidne Schürzen 2-4 M., Schwedische Schürzen, Wirtschaft-, Küchen- und Tändelschürzen, Weiss und buntfarbig, Kinderschürzen für Haus und die Schule. Alle Grössen vorrätig.

Tanzstunden-Kleider.

Zarte effectvolle und waschbare Stoffe in weiss und lichtfarben gesticktem Mull und Crepon, feinen weissen und farbigen Wollstoffen das Kleid 3.50, 4, 5, 7-12 M. Umhänge u. Kopfhals in allen Preislagen.

Gardinen

Wollstoff-Vorhänge u. Portièren unerreicht grosses Sortiment bester Fabrikate zu billigen Preisen ohne Concurrenz. Zuggardinen, Stores, Rouleaux-Stoffe, weiss, crème und buntfarbig, Indische Mousseline-Gardinen, orginell u. billig.

Cataloge gratis und portofrei.

A. Huth & Co.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

Pottel & Broskowski

Fernsprecher 193 **Halle a. S.** Gr. Ulrichstrasse 28

empfehlen als passende Weihnachtspräsente:
Geschmackvoll arrangirte Frühstücks-Körbchen
 jeden Genres von Mk. 3,- bis 150,-.

Ciguenr, Wein & Sect-Arrangements.
Beste und billigste Bezugsquelle für:

Ia. holländische und englische Austern, Pasteten, lebend und conservirt Hummer, Ia. Astrachan, Beluga und Ural-Caviar, fetten Rhein- und Weiselsachs, Prager und Westfäl. Delicatezhinken, alle Sorten feiner Fleisch- und Wurstwaren, sämtliche feineren Tafelkäse, Biscuits, Weine u. Champagner von der bestrenommirten Firma G. W. Vorchardt, Berlin, k. k. Hoflieferant.

Ia. Gemüse-Conserven und Compotfrüchte.

Prompter Versand nach Auswärts.
Feinste Qualitäten. Billigste Preisnotirung.
 Preislisten zu Diensten.

Theater Bühnen
 Vorhänge, Gardinen, hintergebild,
 in fert.
Wilh. Himmann Dürren Rd.
 2. Stockwerk
 Gr. Steinstr. 87
 Telephon 1111
 Besichtigung
 nachmittags
 2-4 Uhr

Gefrorenes.
 Crème- & Sahneispeisen
BAUMKUCHEN.
 Macarons-Aufsätze.
 Torten
 Caffee-Thee- & Dessertgebäck.
 Frucht-Conserven.
 Confecte u. Knallbonbons
 empfiehlt
 in reichster Auswahl
Condiforei
JOHANNES DAVID
 Fernsprecher 122

Zwei in Landwirtschaft vertraute tüchtige und energische

Auffeher

suchen noch idemaligt Stellung für 1896, im Besige sehr guter und langjährige Zeugnisse stellen die größte Anzahl nur kräftig, deutsch, in d. Landwirtschaft vert. Leute, auch wenn es 200-300 sein sollen. Auch stellen dieselb. jede U. Anzahl von Vorrichtern rep. Boarb. unter 1. gütlich Beding. Auf Wunsch stelle nur lauter Mädchen. Bitte die Gebrt. Herrsch. um r. bald. Weid. An Auffeher's u. Arbeitsleute-vertmiller
 Hr. Kallischy, 61. Josa
 bei Gr. Schieritz 23.-2c.

Halle a. S.
 Leipzigerstr. 21.

Schnabel & Grünberg

Halle a. S.
 Leipzigerstr. 21.

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken äusserst billig:
Lein. Tischtücher zu 4 Perf. 1.50, 6 Perf. 2.00 Mk.
Lein. Servietten, Dgd. 4, 6 Mk., bis zu den feinsten.
Lein. Thegedecke 4,50 Mk.
Tischgedecke zu 6 Perf. 9 Mk.
Lein. Damasthandtücher Dgd. 6 Mk.

Küchen-Handtücher Dgd. 3 Mk. in weiss und bunt.
Kinder-Herren- und Damentaschentücher Dgd. 4 Mk.
Kinder-Taschentücher Dgd. 1,20 Mk.
Druckkleid 3 Mark. **Halblamakleid** 3 Mark. (4318)
Lamakleid 6 Mark.

Unsere Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

Gr. Ulrichstrasse 17 und vis-à-vis im alten Dessauer.

Grossartige Neuheiten.

Billigste concurrenzlose Preise.

In der I. Etage unseres Geschäftshauses:

Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände.

Derselbe dauert nur vom 1.—10. Dezember.

G. Pelliccioni & Comp.

4411

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Nahn.

Sonntag, den 8. Dezember 1895.

Anfang 7 1/2 Uhr.

83. Vorstellung.

64. Abonnement-Vorstellung.

Farbe gelb.

Ein gemachter Mann.

Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern)

von Eduard Jacobin.

Musik von G. Michalis.

In Szene gesetzt vom Direktor

Hans Julius Nahn.

Dirigent:

Kapellmeister C. Combes de la Porta.

Personen:

Baron Erich v. Cimen-	Friz Jamede.
Baron Kurt v. Cimen-	Heinrich Gög.
Baron, seine Frau	Gustav Conradi.
Frederike, seine Frau	Anna Hoff.
Else, beider Tochter	Franz Helm.
Leopold, deren Ge-	F. Hofmann.
selbstschützer	Alte. Eponow.
Theodor Zug	A. Kramer.
Wallberg	Hudolf Nahn.
Handw	Simo Haber.
Walter	Alfred Rager.
Solmnig, Bildhauer .	F. Schneider.
Laura Jungblut, Wittwe	F. Schneider.
Derthe, Dienstmädchen	Frída Baden.
bei Platenwall . . .	Frída Baden.
Wetterhahn	Frída Baden.
Wolff	Frída Baden.
Kanzle, Feuerwehmann	M. Salkter.
Müller, und deren Frauen,	Gäste auf
dem Künstlerfest.	

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit: die Gegenwart.

Im 4. Akte (Künstlerfest) Concert-

Einlage:

"Nachtgall", Musikalisches Lied von Al-

bie, gesungen von Auguste Bennent.

2. Akte des 3ten u. d. 4ten: "Der

Widwängling" von Leipzig, gesungen von

Sofien Gauda.

3. Sie sagen, es wäre Liebe" von

Altkner, gesungen von Elise Breuer.

Abendöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 nach Uhr.

National-Theater.

Sonabend, den 7. Dezember 1895.

Dum 3. Male in der Saison:

Fernand's Gefontrakt.

Schauspiel in 3 Akten v. Georges Feydeau,

in deutscher Bearbeitung von Bruno

Jacobin.

Vollständliche Preise.

Sonntag, den 8. Dezember 1895.

Der Oberstregier.

Große komische Operette in 3 Akten von

M. Weil und L. Selb.

Musik von Carl Keller.

Montag, den 9. Dezember 1895

geschlossen

wegen Vorbereitung Flotte Weiber!

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb.

Reg. Magd. Nr. 36. 14392

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr,

Großes Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb.

Reg. Magd. Nr. 36. 14393

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Kaiser-Säle.

(Inh.: Herm. Kunze.)

Veranstaltungsort der Salvator-

brauerei in München.

Täglich Concert der neuen Wiener

Concertkapelle

Poeschl.

Jeden Sonntag von 1/2 bis 1/2 Uhr

Frühkonzert Concert bei freiem Entrée.

Donnerstags 4—12 Uhr Concert.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87

Crefelder Seiden-Haus

E. Blankenstein

Halle a. S. Leipzigerstraße 5
empfehl zu Weihnachtsgeschenken

Schwarze Seidenstoffe
in allen vorkommenden Geweben und Mustern
zu anerkannt billigsten Preisen.

Schwarze reiseidene Mercekleug, Armüre, Diagonales etc. etc.
von Mart 1.— bis Mart 7.— per Meter.
Schwarze reiseidene Damase in anerkannt größter Musterauswahl
von Mart 1.75 bis Mart 8.— per Meter.

Seidenstoffe, Gaze, Tülle
für Gesellschafts- und Ballsaiten
in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

Victoria,

Echt englischer Costume-Sammet.

So lange Vorrath reicht die ganze Robe nur 56 Mart.

Plüsch und Sammete in allen Farben und Qualitäten.

Echarpes, Kopfschawls, Cachenez etc. etc.

Die sich bis jetzt angeammelten Reste werden zu und unter
fabrikationspreis abgegeben.

Crefelder Seiden-Haus

E. Blankenstein

Halle a. S. Leipzigerstraße 5.

Bazar für Herren,
10 Gr. Steinstr. 10,
neben dem Bankgeschäft von Ernst Haassengior & Co.
Havelocks und Mäntel
mit abknüpfbarer Pellerine
aus besten porös wasserdichten Loden u. Chevots
Mk.: 16, 18, 20, 24, 30, 36, 40, 45, 50.
Joppen für Jagd u. Haus.
Mk.: 9, 12, 14, 18, 20, 24, 30, 26.
G. V. Borchert.

Reichskanzler
(Inh.: Berger)
Leipzigerstr. 17, 1 Tr.
Münchener
Pilsener
Lager-
Porter.
Biere.
Bürgerl. Mittagstisch.
Früh und Abends: Stamm.

Baumwollsaatmehl
Palmkuchenmehl
Erdnusskuchenmehl
und
Fleischfüttermehl
bester Qualität empfiehlt (4207)
Herm. Beeck jun.
Nicolaistr. 6.
Hochfeiner [3990]
Leder-Landauer
2 halberbede und ein Gig preiswert
zu verkaufen. Pelzigstr. 8.

Uhlig's Spezial-Mehlhandlung
Geißestraße 32,
offeriert zur Selbstbäckerei
Ungarischen Kaiser-Auszug,
ff. Weizen-Puder,
Deutschen Kaiser-Auszug,
Weizenmehle 0 00 000
zu billigsten Mühlenpreisen unter Garantie beßer
Bäckfähigkeit.
Desgl. offerire sammtl. Zutaten als:
Mandeln, Sultanin, Rosinen, Citronat,
Zucker, Gewürze etc.
zu billigsten Preisen.
Hochfeine bayrische Natur-, Salz- und
Schmelzbutter.
Französische Riesen-, Wall- und Haselnüsse.
NB. Ich führe nur Waaren erster und bester Qualität und bitte ich
diese nicht mit sogenannter Schleuderware, wie diese von verdächtigem
Concurrenz durch markefälschende Annoncen in minderwertiger
Qualität angepriesen wird, zu verwechseln. [4414]

Pädagogium Lähn bei Hirschberg
in Schles.
Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vor-
bereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte,
christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge,
missige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch **Dr. Hartung**. [1969]

Halle a. S. Gröber-Strasse.
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Anstalt
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften
Fernsprecher 151.
Gute Brotstelle!
Mein altrenommiertes, seit 1831 be-
stehendes Bäckereigewerbe mit
zu Merckburg beachtliche nebst gut
verzinstanten Grundstücken wegen zur
Anhebung sehr preiswert zu ver-
kaufen. Zur Umzahlung genügen
10—12,000 Mk. Alles näher durch
Louis Richter, 4333
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 28.
Villa!
Meine herrschaftliche Villa der
Blumenstr., mit weichen Parkor-
teeppen und sehr hübschen Vor-
gärten, event. von Steinbänken
geeignet, hochzeitlich preiswert zu
verkaufen. Angebote unter D. R.
11730 bef. R. Mosse, Brüder-
straße 4. [4330]
22,000 Mk.
Ich suche auf meine 7 Morgen
Grund in der Pelzigstraße, die
mindestens 80,000 Mart Wert
haben, 22,000 Mart zur ersten
Ziele. Dahinter stehen seit Jahren
noch 9000 Mart einbezogen. An-
gebote unter B. a. 11629 beförder
Rud. Mosse, Halle. [4329]
15—18,000 Mk. zur 1. Stelle
bei 4% auf Sans 3. Lehen genügt;
Tage 30,000 Mk. Rückveränderung
21,500 Mk. Vermitt. verb. Df.
u. A. h. 11731 an R. Mosse
Halle. [4331]
Stiftsgeld à 9 3/4 0
so gut wie unfindbar, auf hiesigen
Grundstücken in größeren u. kleineren
Beträgen zum 2. Januar zu ver-
leihen. Df. erb. u. K. F. 11829
an Rud. Mosse, Halle. [4354]
Arbeiter-Kolonie Eynha.
Die Freunde unserer Arbeit werden
berühmt gehalten, unter meist hiesige
lofen Begleitung zu gehen, damit mit
ihnen eine Weihnachtsfreude bereiten
können. Gaben an Geld und Kleidungs-
sachen, namentlich Strümpfe, nimmt
dankbar entgegen.
Eynha, Weg. Halle, Cremer, Post.

Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Hunderte

von

nützlichen Weihnachtsgeschenken

weist die neue reich illustrierte Preisliste von **Aug. Polich, Leipzig**, nach. Dieselbe umfasst alle Gegenstände der Bekleidung und Wäsche für Herren, Damen und Kinder, sowie für Angehörige des Hausstandes, hunderterte Gegenstände zur Ausschmückung des Heims, alle Arten von Decken, Teppichen, Portieren und Gardinen, Haus-, Bett- und Küchenwäsche, vorgezeichnete Gegenstände mannigfaltiger Art u. f. w. [3682]

Umsonst

wird auf Verlangen diese Preisliste an Jedermann versandt, ebenso wie die Proben von Kleiderstoffen in Seide, Wolle und Baumwolle, sowie von den Gelegenheitskäufen in Kleiderstoffen zu Weihnachtsgeschenken.

Eröffnung der großen Weihnachts-Ausstellung des Geschäftshauses Aug. Polich in Leipzig Montag, den 25. November.

Bei beschränkter Zeit besuche Jeder zunächst diese Ausstellung, in der der größte Theil Weihnachtswünsche prompte Erledigung findet.



Die **Freuden der Schulzeit**

durchlebt jeder in dem lustigen Gesellschaftsspiel für Jung und Alt: **Neues Schulspiel** von Prof. Hilarus.

Es ist ein Spiel, bei dem es überaus lustig hergeht und das doch gleichzeitig von erzieherlich gutem Einflusse auf die Mitspielenden jungen Leute ist. — Prachtausstattung. — Origineller Spielgang. Preis nur **3 Mark.** Verlag von Otto Maier, Ravensburg.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Nichters Unter-Steinbaukasten



Neuen nach wie vor unverändert da: Heft des beliebtesten Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets gebräut und vergrößert werden können.

Der dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Kinderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obersichende Fabrikmarke. Die echten Kisten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu bisig. Et des Columbus, Altstädter, Bornbrücker, Grillentöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Marke! g. Ad. Richter & Co., Rudolfsb., Zähr. e. E. Winterüberzieher, neu, für große u. kl. Jng. u. weibl. Charlottenstr. 19 11, r.

Zum Weihnachts-Einkauf

in größter Auswahl, zu billigen Preisen, empfehlen:

- Jagdwesten,
- Walkjacks,
- Strumpfwaren, [3157]
- alle Sorten Unterzeuge,
- Strickwollen,
- Capotten,
- Schürzen,
- Tücher,
- Handschuhe,
- Barchenthemden,
- Normalhemden

Gebr. A. & H. Loesch

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

Um meiner werthen Kundenschaft etwas Besonderes zu bieten, liefere ich einen geschmackvollen [4170]

Abreis-Kalender à 30 Pfg.

pro 1896, mit Sprüchen u. geschichtlichen Daten

Aug. Weddy,

Papier-Handlung, Leipziger Str. 22. Leipziger Str. 22.

Einrichtungen, Formen und Geräte für Conditoreien, Bäckereien und feine Küche liefert,

W. E. H. Sommer, Bernburg, Anquittstraße 7. [8190]

Gewinnplan:		Grosse Geld-Lotterie	
1	Prämie von 200,000 Mk.	zur Restaurierung der Lamberti-Kirche in Münster in drei Ziehungen 15,642 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von 1,063,000 Mark Ziehung 1. Klasse bestimmt 14. Dezember cr. Originallose I. Klasse à 3 Mark. Volllose für alle Klassen à 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf. — Einschreiben 20 Pf. extra — empfiehlt J. Eisenhardt, Berlin NW., Brückenalle 34. [4068]	
1	Gewinn „ 100,000 „		
2	„ „ 50,000 „		
1	„ à 40,000 „		
2	„ à 30,000 „		
1	„ à 20,000 „		
1	„ à 15,000 „		
5	„ à 10,000 „		
6	„ à 5,000 „		
6	„ à 4,000 „		
7	„ à 3,000 „		
12	„ à 2,000 „		
25	„ à 1,000 „		
	etc. etc.		

Marzipan täglich frisch empfiehlt [4115]
Johannes Miltacher, Poststr. 11, Gr. Ulrichstr. 36.

Feine **Sammel-Stecken u. Nüchen** à 1/2 Pf. 50 Stk. [4105]
sendet gegen Rücknahme
Zul. Wiegand, Nordhausen.

Fenchelhonig, vorzügliches Mittel bei Husten u. Heiserkeit. à 1/2 Pf. 30 u. 50 Stk. [3963]
E. Walther's Nachf., Wörzburger 1 u. Steinweg 26.

Gut von 225 prh. Morgen in verkehrreicher Gegend, 1/2 Stunde von der Bahn, zum Gemüth u. Saunenbau vorzüglich geeignet, ist für den Preis u. 110,000 Mk. bei 1/2 Jhr. fort zu verkaufen. Gest. Off. sub **Z. 14195 a. d. Exp. d. Jg. erb.** [1495]

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Dr. S. Sötiger's
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen

helfen in kurzer Zeit:
Influenza-Husten, Keuchhusten, Kinderhusten, allgemeinen Husten, Heiserkeit, Hustenreiz, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, chronische Katarrhe.

Nur echt per Flasche 50 Stk. u. 1 Mk. in der Engel, Str. u. Schenckstr. 11, an gross **C. Berndt & Co., Leipzig.** [8224]



Das schönste
Weihnachts-Geschenk
sind
Diaphanie-Glasbilder
von

Grimme & Hempel, Leipzig.

Praechtvoller Fensterschmuck. Reizende Geschenke.
Zur gef. Besichtigung der hochinteressanten Ausstellung wird freundlichst
eingeladen, auch werden Kataloge gern verabfolgt.

Alleinverkauf für Halle und Umgebung
Leipziger Strasse No. 6.



Vertrauen

Sie nicht jedem Angebote von
Christbaum - Konfekt!

In bekannter Güte vers. Fabrik **Edwin
Hering, Dresden, Brüderg. 25,**
Familienkist. ca. 200 St. für Mk. 2,60
desgl. ca. 200 St. f. Fondants, Chocolad-
Conf. etc. M. 3,50 an Private. Für
Händler: ca. 420 St. 1 Pf.-Conf. M. 2,50,
230 St. 2 Pf.-Conf. M. 2,80 incl. Kiste
gegen Nachnahme. (4165)

**150 Stück
Läufer**

zur Maß, 3-6 Monate alt verkauft
Domaine **Saunburg** bei Belg.
H. Lauterbach.

Zum
Weihnachts-Einkauf
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

Specialität: Gardinen.

Oberhemden
Kragen
Manschetten
Serviteurs
Herren-Cravatten
Hosenträger
lein. Taschentücher
seid. Taschentücher
Normal-Hemden
Halstücher
Kragenschoner
Bettdecken
Handtücher
Wischtücher
Congress-Stoffe
Läufer-Stoffe
etc. etc.

Emil Höschel
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52. (4385)

Gebr. Zorn,
Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten,
empfehlen nachstehende Champagnerweine

Gé Dufaut & Cie., Chateau de Pierry

Royal Sillery doux u. demi sec	3,50	2,00
Vin de Cabinet demi sec	4,50	2,30
E. Mercier & Cie., Epernay	3,50	2,00
Deutz & Geldermann Ay	6,00	3,50
Mott & Chandon, Epernay	7,25	
Heidsieck & Cie., Reims	8,50	
Pomery & Greno, Reims	9,00	

Deutscher Sekt 1,75
Kaiser-Sekt 2,00
Kupferberg Gold, 1 Glas 75 Pfg. 3,50, 1,95

Kloss & Förster zu Fabrikpreisen.

Gegen Ausgabe von 10 Pfennig täglich
in Teilzahlungen von monatlich = 3 Mark = liefert sich
das berühmte Werk an solide Hersteller, die ersten 8 Bände
sofort, die übrigen in entsprechender Folgeheraus.

MEYERS
100,000 Ar-
tikel auf 17600
Seiten mit ca.
10,000 Abbil-
dungen im Text
und auf 1000
Tafeln, darunter 158 Farbendrucktafeln u. 200 Kartenbeilagen.

**KONVERSATIONS-
LEXIKON**

in 17
Halbleder-
bänden zu
je
10 Mark.

Glaubt jemand Ausstellungen machen an können, so nehme
ich das Werk innerhalb 8 Tage nach Empfang zurück.
Albert Rathke, Magdeburg, Breite Weg 196/197. (3147)

Bekanntmachung.

In Gegenwart des Notars Ludwig Herfeld hierdurch in heute auf Grund
der Bestimmungen des § 20 des vertrieben Statuts der Landchaft der Provinz
Sachsen und der von dem Königlichen Kommissarius genehmigten Ausführungs-
bestimmungen folgende 49-jährige Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der
Provinz Sachsen ausgelöst worden:

A. zu 1000 Zhr. = 3000 Zhr.	Nr. 155, 383, 507, 895, 1211.
B. zu 500 Zhr. = 1500 Zhr.	Nr. 8, 315, 344, 397, 759, 1145.
C. zu 100 Zhr. = 300 Zhr.	Nr. 45, 63, 85, 408, 762, 1176, 1289, 1325, 1417, 1419, 1444, 1598.
D. zu 50 Zhr. = 150 Zhr.	Nr. 121, 260.
E. zu 25 Zhr. = 75 Zhr.	Nr. 20, 270.

Die ausgelösten Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch
Barzahlung des Nennwertes am 1. Juli 1896 gefündigt und müssen zur Be-
falligkeit nebst den noch nicht fälligen Zinsen und den Zinsen für Anweisungen
im unlaufähigen Zustande eingeliefert werden.
Der Betrag der fälligen Zinsen wird dem Einlieferenden von der Ein-
lösungsumme in Abzug gebracht.
Die Einlösungsumme wird bei der Einbringung der Stücke durch die Post den
Einlieferenden mangels besonderer Anträge unter voller Verweisung postpflichtig zu-
gefördert werden.
Ingleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verlosungen noch
folgende Pfandbriefe rückständig sind:
A. zu 100 Zhr. = 300 Zhr. Nr. 788, 1363, 1620. B. zu 50 Zhr. = 150 Zhr. Nr. 68.
Halle, (Saale) am 16. November 1895.
Die Direktion
der Landchaft der Provinz Sachsen.
E. Freher von Güstedt, Hofmann.

Wir bringen angelegentlichst unsere zu Festgeschenken so sehr passenden
vorzüglichen Vergrößerungen nach jedem noch so sehr verlassenen Original, sowie
ferner unsere Aquarell-, Oel- und Elfenbeinmalereien in anerkannt künstlerischer
Anführung in Erinnerung.

➤ Derartige Aufträge werden schleunigst erbeten. ◀

Kein Versenden solcher Aufträge, weil durch Fertigstellung in unserem eigenen
hiesigen Maleratelier grösste Aehnlichkeit garantiert wird. Sodann verweisen wir
geehrte Interessenten auf unsere

neue Ausstellung.
Kinder-Momentaufnahmen. Mässige Preise, wie seit Jahren bekannt.
Hochachtungsvoll **Müller & Pilgram,**
Poststrasse 9. (4385)

PATENT-Marken- u. Schutz
G. KESSELER Patent-Bureau
besetzt
BRUNNEN
IN PATENT-
FABRIK
FRIEDR. 1881

Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigerstrasse 22. (3908)

**Dokumenten-
Mappe**
Leinen-Band
24x33 cm Mk. 3,50,
25x36 " " 4,00,
28x38 " " 4,50.
Leder-Band
25x36 cm Mk. 10,
28x38 " " 12.

**Wichers
Unter-Bain-Expeller
(Liniment, Capsic comp.)**

hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren als
zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gichtreizen und Gefässlähmungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Kränken zu Einreibungen
verordnet. Der echte Unter-Bain-
Expeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft volkstümliches
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Breiten
von 50 Pf. und 1 Zfl.
vorrätig in fast allen
Apotheken.
Beim Einkauf lege
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Wichers“.

Halbverdeckten Aufschwagen
verkauft preiswerth Bahnhöfstr. 12.

**Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grünwald, Rathhausstrasse 6,**
empfecht als Weihnachts-Geschenke: Herren- und Damenstuhlsitze,
Zerwir, Bauern-, Blumen- und Landschaften, Noten- und Bilder-Engender,
Handbuchhalter, Bücherständer, Schaufelstühle, Schreibstühle, Stühle effel,
tonne einzelne Bettstätten, Zierdecken, Kommoden zu bedeutend herabgesetzten
Preisen unter voller langjähriger Garantie. (4355)
**Kein Laden, nur Rathhausstrasse 6, Billigste Bezugsquelle
für
Möbel, Spiegel und Polsterwaren.**
Bernh. Grünwald Tischlermeister.

Sulmbacher Export-Bier
von der altrenommierten Brauerei Mathias Dering 1 gibt ab in Flaschen
15 Zent 3 Zent, frei Haus
Fremdprecher 794. **Hôtel zur Börse, Markt.**

Laden u. Geschäftsetage Leipzigerstr. 5.
Grosse helle Räume, welche jetzt die Firma Helmholtz & Co. inne haben, per
1. April 1896, zusammen oder getheilt preiswerth zu vermieten.
Julius Bethge.
(4302)

Weihnachts-Offerte von Johannes Grün.

Für die bevorstehende Weihnachtssaison bringe ich mein bedeutendes Lager von inländischen u. ausländischen Weinen in empfehlende Erinnerung. **Die inländischen Weine** aus den verschiedenen Weingebieten werden als Trauben, Most oder Jungwein **von meinem Hause in Winkel i. Rheingau** angekauft, bezw. gekeltert und bis zur Flaschenreife sorgfältigst behandelt.

Da also meine Einkaufsgeschäfte sich nur im Weinproduktionslande vollziehen, kann ich selbstverständlich den höchsten Anforderungen der Consumenten genügen. Reine 1894 er Gewächse liefere ich in **Originalgebinden** augenblicklich von 400 M., 1893 er von 500 M. an pro 1000 Liter ab Bahnhof Oestrich-Winkel oder Geisenheim und empfehle ich diese Offerte insbesondere grösseren Abnehmern.

Von **Flaschenweinen**, unter denen in den niedrigeren und mittleren Preislagen **die schönen 1893 er** jetzt eine Rolle spielen, habe ich billigere Weine als zu 75 Pf. p. Flasche im Einzelverkauf bisher nicht in den Handel gebracht, — da die Unkosten für die Flaschenfüllung bei noch billigeren Sorten nicht im Verhältnis zum Werthe stehen — liefere aber für genannten Preis nicht bloß einen sogen. „kleinen Bowlenwein“, sondern einen **guten, wohlschmeckenden, entwicklungsfähigen, d. h. durch Lagern auf der Flasche sich verbessernden Tischwein.**

Billigere Weine empfehle ich daher, **vorthellhafter im Gebinde** zu beziehen, da sich der Consument die Unkosten für Abfüllung nicht so hoch berechnet als der Weinhändler.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass mit der Bezeichnung „kleine Weine“ von mancher Seite nach wie vor viel Unfug getrieben wird. Man kann dieselben, wenn sie, namentlich vom Zwischenhandel, zu Spottpreisen angeboten werden, höchstens auf „Tresterweine“ ansprechen, wie sie von gewissen „Speculanten“ (Fabrikanten in der Rhein- und Moselgegend) als „analysenfesteste“ Weine um jeden Preis angeboten werden.

Die ausländischen Weine sind von mir als junge Weine aus **ersten Quellen des Auslandes direct bezogen** und in meinem unter steueramtlichem Mitverschluss stehenden **„Weintheilungslager“** — seit ca. 25 Jahren dem einzigen in Halle — ebenfalls bis zur Flaschenreife behandelt.

Ein solches Weintheilungslager wird von der Steuerbehörde nur den „Weingrosshandlungen“ gewährt, die sich verpflichten, **mindestens 30.000 Liter ausländischer Weine** auf Lager zu halten.

Die Unterhaltung dieses Lagers setzt mich in den Stand, dem Consumenten **grössere Vortheile** zu gewähren, wie ich das in diesem Blatte zu öfteren Malen näher begründete.

Neben den billigen italienischen Tafelweinen verdienen besonders **die schönen 1893 er Bordeaux-Weine** von 1 M. an p. Fl. Beachtung.

Mein Lager enthält: Rheinheissische, Pfalz-, Rheingau-, Mosel-, u. Saar-Weine von einfachen Tischweinen bis zu den feinsten Auslesen, Schloss Johannisberger Cabinets-Weine u. Steinweine in Boxenteln, (Schloss-Abzüge der Fürstl. Metternich'schen und der bayerischen Hofkellerei) Assmannshäuser Königl. Domaine, rothe u. weisse Bordeaux-Weine, französische Muscat-Weine, rothe u. weisse Burgunder, italienische, spanische, portugiesische, griechische, Ungar- u. Cap-Weine, deutsche Schaumweine, französ. Champagner, feine Spirituosen: Rum, Arac, Cognac, Slivovitz, Whisky, nur ächte Liköre u. Punschessenzen

Man verlange meine General-Preisliste.

Proben stehen gern zu Diensten.

Auswahlsendunen, Sortimentskisten, Präsentkörbe werden in jeder beliebigen Grösse u. zu gewünschten Preisen zusammengestellt.

Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathhausstr. 7 im Hofe rechts.

— Fernsprecher 271. —

Johannes Grün, Hoflieferant,

Weinhandel und Weingutsbesitz in **Halle a. S. und Winkel i. Rheingau.**

Gegründet 1852.

Trockenschmitzel

und

Melasseschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen fr. allen Stationen.

Wilhelm Thormeyer,

Coethen i. A. [4344]

Grün's Weinrestaurant

Inh.: Carl Theurig

empfeilt seine reichhaltige Speisekarte, sowie **Diners, Soupers à part.**

Alle Delicatessen der Saison. — Separat'e Zimmer.

Ca. 200 Str. Zwiebeln,
400 Str. vorzügl.
Zuckerrübensamen,
wie aus 2 Sprungfähige
engl. Zuchteber verkauft
Rittgurt Schorkorthen 6. Weigenstr.
H. Gal.

Otto Giseke

empfeilt

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen

nebst allem Zubehör.

Nähmaschinen

aller Systeme für den Hausgebrauch etc. mit sämtlichen Apparaten auch zur **Kunststickerei.**

Besondere Vorzüge:

Geräuschloser u. sehr leichter Gang; feines Möbel, grosse Dauerhaftigkeit; reelle dreijährige Garantie; billige Preise. (2993)

Verkaufsort und Reparaturwerkstatt:

Grosse Steinstrasse 83.



Goldin-Remontoir

Anker-Uhr für Herren, von edlem Gelbe nicht zu unterdrücken, verlohne ich, in langer Verweilzeit, zum Goldpreis von nur 4.50 Goldin-Damen-Remontoir-Anker-Uhren à M. 5.50. Hat guten Gang 2 Jahre Garantie. Goldin-Uhrketten für Herren und Damen à M. 1.00, Goldin-Ringe à M. 1.50. Verzügliche Wasserkohren à M. 3. — Versand gegen Nachnahme oder vorher. Versandt durch Schmalzer auch die Firma: Feilth's Neuheiten-Vertrieb in Dresden A. 9.

Getr. Herrenkl., Winterüb., Multifortel kauft 3. hoh. Pr. U. Hofmann, Steinweg 4.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Unser diesjähriger Bazar soll in dem guttlig bewilligten Saale der „Stadt-Samburg“ von Montag den 9. und Dienstag den 10. December von früh 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Sonntag den 8. December von 4-7 Uhr Nachmittags sind die Saalen zur Ansicht ausgeföhrt. Da der Betrag zur höchsten Armen zu Gute kommt, bitten wir um zahlreichem Besuch. Besondere Einladungen werden nicht versandt. Die uns guttlig zugewandten Gelder und für den Bazar gefestigten Arbeiten bitten wir bis zum 4. December an eine der Unterzeichneten zu senden. (3229)

Frau Geh. Rath v. Voss, Frankestr. 2. Frau Oberbürgermeister Stände, Soblenstrasse 26. Frau Kirchner, Barfüßlerstrasse 20. Frau Hoppe, Hermannstrasse 28. Frau Rath Thümmel, Herrlichstrasse 20. Frau Commerciaurath Bethke Burgstrasse 30. Frau Oberprediger Wächter, H. Brauhausstr. 26. Frau Wiedemann, Mittelstrasse 9. Frau Rummel, Wirtgswinger 16.

Ausverkauf

Hänge-, Wand- und Tischlampen, sowie **Luxus-Artikeln** wegen Umzugs nach meinem (ehemal. Salzmann'schen) Grundstück: **Gr. Ulrichstrasse 7.**

G. R. Kegel, jun.

Gr. Ulrichstrasse 9.

Gegründet 1849.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ebieler, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Homo sum.

Es ist Herbst, die Blätter fallen von den Bäumen, weiße Fäden, Altheibepollen, stehen die Luft, und wenn auch prunelnde Begonienbeete und tropische Palmenbepflanzungen ein Märchen von Sommer und warmen Tagen erzählen — es ist doch Herbst, und ein feiner herbstlicher Nebeliger Regen macht den Aufenthalt im Freien unangenehm.

Die Säle der Kunstausstellung sind leer, nur wenige Besucher waren trotz des schlechten Wetters erschienen, „man“ kannte ja die Bilder, die zu sehen nötig waren. Da Künstler und Kassenabende auf der Terrasse unmöglich, so blieb man zu Haus.

Im Kuppelsaal auf einem der Büschelstapeln lag ein Paar. Die Dame ist eine große, sehr schöne Erscheinung, nicht mehr ganz jung, etwa dreißig. Sie trägt ein schwarzes, perlgeschlitztes Sammetkleid und einen schwarzen Federhut. Sie hat die Augen geschlossen, tiefer Kopf liegt auf ihren Hüften, hin und wieder streift ein leichter Wind ihren Begleiter, der eine echt germanische Heiden-„Wahl“, mit blondem Bart und blondem Haar und merklich bösen, blauen, unübersichtlichen Augen, Augen, die weder zu überlegen noch zu veressen sind, die lachend und veräppelnd schimmern und doch streng und kalt blicken. Auch er ist ernst.

„So bleiben Sie wirklich bei Ihrem Wort, soll es wahr sein, was Sie mir gesagt, Lena, haben Sie vergessen, was Sie mich während langer drei Wochen in Nordbergn hofften Lieben — soll ich auch von Ihnen glauben: „Donna e mobile?“

„In diesem, erregtem Tone hat er seine Frage an sie gerichtet. Sie schweigt eine ganze Weile, endlich sagt sie: „Ja, Sie haben ein Recht, Doktor Köhne, mich so zu fragen, mich zu verurteilen, doch ich kann nicht anders, verzeihen Sie mir, ich —“ sie stockt —

Doktor Köhne hat fragen aufgegeben. „Was ist es, Lena, das zwischen Sie und mich getreten? Können Sie mir nicht vertrauen?“

Das schöne Weib nehen ihm schlägt voll die Augen auf zu ihm, eine grenzenlose Trübseligkeit liegt darin. „Wohl ich Ihnen vertraue, Sie hochachte mehr als alle, deshalb muß ich Sie hinwegzudenken, glauben Sie mir.“

„Ich hatte vom Glück geträumt, doch es kann nicht sein. Ich glaube, ich konnte darüber hinfort könnte in Liebe glücklich sein, doch diese Stunde, dieser Saal hat mich gelehrt, daß es nicht sein kann.“

Der Mann fuß sie fragen an. „War es jenes Bild?“ frant er launend. „Sie wurden so bleich, als Sie es sahen. Mich erinnerte die Gestalt jenes pflichtvergeßenen Weibes an Sie, — Lena, auch das Haar des abgewandten Gesichtes — aber was geht es Sie an, was kümmert Sie jenes Bild?“ Er wies auf ein großes Gemälde in prunkendem Goldrahmen. Eine lange Streppfahle deutete an, daß der Meister nicht mehr unter den Lebenden weilte. Zwei Namen standen in der linken Ecke. Hans Anderson, Erno Anderson.

„Es helle ein kleines, ärmlich ausgeschattetes Dachstübchen dar. Links in der Ecke hand ein Bett, eine alte Frau lag darin. Ihre kalte Gesicht trug den Stempel des Todes — sie war gestorben. Eine elende, kleine Lampe beleuchtete dürftig den Mann. Ganz im Vordergrund sitzt ein junges Weib, dem Beschauer den Rücken wendend, eine herrliche Gestalt in einem roten, langfließenden Atlasgewande, Perlenkette um den schimmernden, radschwarzen Haar. Die herabgelenkte Rechte hält eine rote Atlasmaske. Sie ist gebrochen vor dem arbeitsamen Holsitz, auf einen Schemel niedergebunten — das alte Weib — heimlich vor sie auf den Mastenball gegangen, ohne an die fränke, einlame Mutter zu denken — bei ihrer Heimkehr nach einer tollen Nacht fand sie ihre einzige Stütze im Leben — tot. . . . eine leider alltägliche Tragödie im Leben der Großstadt.“

Die schöne Frau nickt und sagt tonlos: „Ja, es ist jenes Bild, doch hier ist nicht der Ort, um Ihnen das zu sagen, was ich Ihnen sagen will, sagen muß. Lassen Sie uns gehen.“

Sie erhebt sich und schreitet dem Ausgange zu. Ihr Gang ist mude und schleppe, auf ihrem Gesicht liegt ein unglücklicher Schimmer.

Schweigend folgt ihr Dr. Köhne.

Es ist ein großes Holzzimmer mit einem einladend gebedeten Theesisch, doch die Zwei, die dort am Erster sich gegenüberstehen, denken nicht daran.

Lena Anderson, die in einem Hauteuil lehnt, beginnt endlich nach langem, peinvollem Schweigen: „Sie jürnen mir, Alfred, ich weiß es, und Sie haben ein Recht dazu, mir zu jürnen, aber ich kann nicht anders.“

Als ich Sie kennen lernte und wir uns täglich näher traten, als ich Sie lieben lernte, Alfred, da erwidert auch mir das Leben so schön und lebenswert, daß ich den Muth hatte mein Glück, das ich mir gründen wollte, auf einer Lüge aufzubauen, und so habe ich Sie von jener ersten Stunde an belogen, weil ich Sie liebe — und glücklich sein wollte.“

Erinnern Sie sich an jene Waldpartie, wo die Direktorin von der Verlobung ihres Bruders mit einer Chansonette sprach? Erinnern Sie sich dessen, was Sie gesagt? — Wie Reizhieben schlagen jene Worte an mein Ohr, weil ich Sie liebe und weil ich glücklich war. Sie sagten, ohne zu ahnen, wie schwer mich Ihre Worte treffen mußten: „Wenn ich ein Weib liebe, bis zum Wahnsinn, ich wollte sie nie besitzen, wenn sie je die Schranke der Weiblichkeit mit Frühen getreten, ich müßte sie verachten, sobald ich es ahnte, meine Liebe würde ersterben.“

Und ich hatte es gethan, freilich ich hatte es gefühlt und glaubte es vergessen, darum belog ich Sie — und nun war doch mein Sündfall mächtiger als ich.“

So hören Sie meine Geschichte. Sie ist alltäglich wie jenes Bild. —

Ich war ein armes Mädchen. Meine Mutter nährte sich kümmerlich durch Wäschen und Nähen, ich mußte schon früh verdienen, später lernte ich Nähen, als sie krank und bettlägerig wurde.

Meine Mutter war eine strenge Frau, nie durfte ich mit den anderen Mädcheninnen ausgehen, die sich Sonntags von ihrem „Verhältnissen“ ausführen ließen, nie durfte ich Abends bummeln gehen wie meine Kameradinnen.

„Auf der Straße lauert der Teufel“, sagte die alte Frau, „und ein armes Mädchen hat nichts als ihre Tugend. Thätst Du mir die Schande an, Dich unehrig zu treiben, es wäre aus zwischen uns, vergiß das nicht, Lena.“

Und ich blieb lange Zeit auf, ich kannte es ja nicht anders. Bis ich eines Tages zu einem jungen Mann die Wäsche brachte. Er war Amerikaner, ein Maler.

Er war erquickt von mir, von meinen Haaren, er wollte mich malen. . . . Ich blieb lange starr, doch endlich siegte der Verführer. Anstatt in die Plättanalt ging ich zu ihm. Er malte mich, meinen Kopf, meine Haare auf zahllosen Bildern, und stets ging ich des Abends heim und betrog die alte, fränke Frau, die mir glaubte.

Da kam jenes unselige Künstlerfest — ich wollte nicht gehen, doch er bat und bat, und das Ende war, daß ich ging, heimlich, trotzdem die Mutter sehr krank und schwach. Das knisternde Seidenkleid verlor ich sorgfältig unter meinem schweißnässigen Regenmäntelchen und sagte, ich wollte eine fränke Genosfin besuchen. — Die Mutter war böse, sie sah es nicht gern, doch ich ging.

Ich vermaß Zeit und Stunden in der ungewohnten Luft, und als ich endlich im Morgengrauen zurückkehrte . . . fand ich eine Leiche

Jenes pflichtvergeßene Weib auf dem Bilde bin ich — und nun beginnt meine Geschichte.

Lassen Sie mich von jener Nacht schweigen. Ein neues Leben begann. Er heiratete mich, ich ward vor Gott und den Menschen sein Weib. Bald jedoch erfallte seine Leidenschaft für mich, Liebe war es wohl nie gewesen, er belog und betrog mich in jeder Stunde, bis eines Tages ihm hier in Berlin der Boden zu heiß unter den Füßen brannte, er ging zurück nach Amerika.

Mich nahm er, er brauchte mich ja, ich mußte erwerben und schaffen. Anstatt der Seidenkleider trug ich Kattunröcke und plätete in New-York wie früher in der Ackerstraße. Allmählich kamen wir vorwärts, doch zwischen uns war Alles tot. — Ich mußte arbeiten und verdienen und wurde dafür verrathen und geschändet. Stillschweigend duldete ich Alles, weil ich meine Schuld tilgen wollte. Aber meine Liebe zu dem Manne farb.

Er malte Alles, was kam, was gerade ein profigier Jankee für seinen Palais bestellte, und die Vergütung vermaßte er ich kurzer Zeit mit seinen Genossen und Fremdbinden. Allmählich fing es an, und besser zu gehen. Ein reicher New-Yorker bestellte ein sensationelles Bild, das seinen Salon zieren sollte.

Und Anderson malte heimlich jenes Bild, welches wir heute in der Ausstellung sehen, und welches die Tragödie meines Lebens ist. — Ich durfte niemals das Atelier betreten, er vermaß es stets. Einmal folgte ich ihm und sah seine Arbeit durch einen Spalt in der Portiere. Dieses Mal drohte mich mein Unglück zu übermannen. So war er so tief gekuntet, für den Salon eines lusternen Jankee die Ereignisse jener Stunde zu malen, die in meinem Leben die traugricke, hundertlichte gewesen. Lange habe ich auf der Bauer gelegen, ich wollte um jeden Preis das Bild vernichten, welches meine heiligsten Gefühle auf's Tiefste beleidigte, aber er bewachte es sorgfältig, er fürchtete mich wohl.

Da kam eines Tages die Frau des Millonärs, für den das Bild bestimmt, ich führte sie hinauf in das Atelier, und blieb lauchend draußen stehen und hörte, wie sie sagte: „Mr. Anderson, das muß aus dem Leben, muß Wahrheit sein, nur Phantasiealleen kann solch ein Bild nicht schaffen.“

Und ich hörte weiter, wie er sagte: „Jenes Weib ist mein Weib — dies ist ihre Vergangenheit.“

Die Amerikanerin lachte frivo und herlos auf: „Ein bequemes Modell, aber wie kann ein Mann, ein Künstler, wie Sie, ein solches Weib herathen!“

Ich lauchte nicht weiter, ich ging hinauf in mein Zimmer: was ich thun wollte, hand fest in mir.

Nach einer Weile verließ die Amerikanerin das Haus, ich begab mich hinauf in das Atelier.

Muthig und entschlossen trat ich ein, um das Bild zu fordern. — Der Vlag war leer — sie hatten es in den Wagen hinaufgefahren, er sollte es in der Villa der Amerikanerin vollenden, wahrcheinlich fühlte er sich nicht mehr sicher vor mir.

Ich will mich kurz fassen. Ich verlangte mein Recht, die Herausgabe des Bildes. Er wurde unglücklich brutal — da gab es keinen Ausweg mehr für mich, als er nach mir mit einer Stilette schlug, sagte ich ruhig in meine Tasche — ich hatte meinen Vlag gemacht — zog einen Revolver hervor und — „Ja, Dr. Köhne, die zarte empfindsame Lena, schloß ich nieder wie einen tollen Hund —

Was ich gethan, ich bereue es nicht, und ich würde es heute wieder thun, wenn ich noch einmal in den Fall käme, ich tödtete einen entmenschten Menschen.“

Kennen Sie Zola's „Bete humaine“? Nun, er war ein solcher Mensch, in ihm hatte die Bestie die Oberhand gewonnen.

Ich selbst stellte mich sofort dem Richter, mir ward der Prozeß gemacht. — Man sprach, wie es in America üblich, mich frei — ich hatte in der Nothwehr gebandelt.

Dann kam sein Bruder zu mir. Er würde seinen Bruder rächen und mich verfolgen bis an das Ende der Welt, drohte er mir.

Das enseliche Märtyrertum meiner Ehe verachtete er. — Ich set nichts Besseres werth! Mit diesen Worten ging er, ich habe ihn nie wieder gesehen. —

Ich verließ Amerika und glaubte vergessen zu können. Da kamen Sie, und als ich gerade jetzt meine Lüge vollenden wollte, Ihre Liebe annehmen, kommt jenes Bild von jenem stets des Oceans. Es ist seine Nahe, die mich bis hierher verfolgt. Das Schicksal ist mächtiger als ich. —

Das ist meine Geschichte, Dr. Köhne. Ich habe mit Allem nun abgeschlossen; das Leben hat keinen Werth für mich mehr. —

Ich weiß, daß Sie mich nicht lieben können, nachdem Sie die Wahrheit erfahren, das Glück ist nicht für mich geschaffen. Nun leben Sie wohl.“

Sie reichte ihm, sich erhebend, ihre eiskalte Hand. Ihre Stimme klingt faust und ensingend, und doch tönt ein leiser Hoffnungsstimmer hindurch, mit bangen Augen schaut sie zu ihm hinüber —

Doch er erhebt sich und — geht — geht, um nie wieder-zutreten.

Prämiiert auf den größten Fachausstellungen.

Getreide-Preßhefe

von unerreichter Triebkraft und Haltbarkeit in allen gewünschten Packungen, ganz frisch von den Pressen empfangt

Th. Franz, Hefen-Fabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 23/24, am Markt.

Mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, meine Fabrikate nicht etwa mit anderen, viel angepriesenen Produkten zu vergleichen, welche häufig stark mit Bleichseife versetzt sind und dadurch dem Gebäck einen bitteren Geschmack bezw. Geruch verleihen.

Größter Stadt-Consum und Versand nach Auswärts.

Geschäfts-Eröffnung.

A. C. Harendza's

Weinhandlung und Wein-Restaurant zum „Rheingau“

Gr. Steinstr. 79.

Halle a. S.

Brüderstr. 5.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst bekannt zu geben, dass ich in den seitherigen Lokalitäten der **Weinfirma Oswald Nier**, deren hiesiges **Central-Geschäft** mit Einschluß der dazu gehörigen hiesigen und auswärtigen **Filialen** ich seit einer langen Reihe von Jahren leitete, nunmehr, nachdem ich diese Räume für mich gemietet und durch zeitgemäße Renovierung derselben zu einem **behaglichen Wein-Lokal** hergestellt habe, eine

Weinhandlung, verbunden mit Weinrestaurant zum „Rheingau“

am **Sonnabend den 7. d. Mts.** eröffneta.

Indem ich für das mir in meiner bisherigen Geschäftstätigkeit vielerorts geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen, dessen mich würdig zu zeigen ich stets bemüht bleiben werde.

Das zu meinem Unternehmen erforderliche Weinlager habe ich bereits seit **Jahr und Tag** sorgfältig vorbereitet und allmählich completirt, um wohlgepflegte Weine auf den Markt zu bringen.

In meinem **Weinrestaurant zum „Rheingau“** ist die Einrichtung getroffen, ab und zu je nach Gelegenheit der Reihe nach auch bessere Marken in **Rhein- und Moselweinen**, sowie in **Spanischen, Ungar- und Südweinen**, direkt vom **Fass** in **Schoppengläsern** und **Familiencafons** zum Ausschank zu bringen.

Gleichzeitig mache ich bekannt, dass ich in Anbetracht meiner langjährigen Thätigkeit bei der Firma **Oswald Nier** deren bisher von mir geleitetes hiesiges **Centralgeschäft** in **vollstem Umfange** als **Filiale** neben meiner **Weinhandlung** weiter beibehalte.

Beim **Flaschenwein-Verkauf** gewähre ich für meine **sämtlichen Weine**, also auch für die **Oswald Nier'schen**, bei **Entnahme von 10 Flaschen** einen **hohen Rabatt**.

Indem ich noch ganz besonders auf meine **deutsche und französische Küche** — **Stammküche**, **Mittagstisch** zu kleinen Preisen, **Diners, Soupers** a parte von **Mk. 1,50** an, im **Abonnement Mk. 1,25** — aufmerksam mache, bitte ich, meinem neuen Unternehmen gütigst Wohlwollen zuzuwenden.

Heute, am **Eröffnungstage**, gelangt unter **Anderem Rautenthaler vom Fass** in **Schoppengläsern** und **Familiencafons** zum Ausschank!

Hochachtungsvoll **A. C. Harendza.**

Im Laufe der letzten Wochen habe ich grössere Sendungen **echt orientalischer Teppiche**

— **Beludschistan, Bochara, Khiwa, Kasak, Korassan, Soumak, Shirwan, Anatolien, Ghiordes** —

ferner **Kelims, antike und moderne Stickereien**, sowie sonstige **orientalische Erzeugnisse** erhalten, die ich in Verbindung mit **anderen Decorations-Gegenständen** in den Räumen meiner ersten Etage theilweise zur **Ausstellung** gebracht habe.

Zur **Besichtigung** derselben erlaube ich mir, ergebenst **einzuladen**.

Wilhelm Röper, Leipzig,

Inhaber: **Rossdentscher & Stelter,**

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Provincial-Gesangbücher

von 1 Mark 75 Pfg. bis zu den elegantesten empfiehlt in großartiger Auswahl

Herm. Köhler,

Große Steinstraße 15.

Papier-Ausstattung — Buchdruckerei.

Weihnachtsbitte.

In den **christlichen Herbergen zur Heimath**, **Mauerstraße 7** und **Buchereistraße 11** vertheilen täglich eine große Anzahl fremder **Blätter**. — Besonders in der **Weihnachtszeit** finden sich daselbst viele Leute ein, junge und ältere, die keine Heimath haben, oft auch Niemanden mehr besitzen, der ihnen Liebe beweist. — Unsere Herbergen wollen ihnen, wenn auch für kurze Zeit, eine **Heimath** sein und ihnen **Erhalt** bieten für solchen Mangel.

Seit Jahren haben wir diesen unterer Pflege Befohlenden eine **bescheidene Weihnachtsfeier** bereitet und denken es auch in diesem Jahre zu thun, wenn unsere **Freunde, Gönner und Wohlthäter** uns mit **alten Kleidungsstücken, Schuhwerk und Geldgaben** unterstützen. **Dearigste Geschenke** bitten wir

an **Hauswart Otto, Mauerstraße 7**, an **Hauswart Peters, Buchereistraße 11** oder an eins der unterzeichneten **Vorstandsmitglieder** gelangen zu lassen.

Der Vorstand der christlichen Herberge zur Heimath.

Knuth, Oberpfarzer, Wächter, Oberpfarzer, Grüneisen, Diakon, Elze, Rechtsanwält, Bergmann, Schloßherr, Kühle, Fabrikant, Ramme, Steiner, Wischan, Buchdruckereibesitzer.

M. Blanckenburg, Zahnarzt,

• **Scharrenstraße 6, I. O.** [4323 künstliche Zähne, Plombiren etc.]

Verpachtet

werden soll das **Nittergut Darmmannsdorf**, h. **Großen a. d. E.** (ca. 400 Morgen) auf **12 Jahre** vom **1. April 1896** an.

Die **Verdingungen** liegen bei mit **auss. Offenberg & H., am 6. Febr. 1895, 4336** **Notar Dr. Rosenberg.**

Mk. 900,000

unfähbares **Stiftungskapital** à **3 1/2%** auf **Adel** auszuliehen durch **Halberstadt, D. J. Baer, Bankgeschäft.**

Kautschukstempel

in sauberster Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt als [4339] **praktisches Weihnachtsgeschenk** für **Geschäftsleute, Damen und Kinder** die **Stempel-Fabrik** von

Alfred Pfautsch, **Nicolaistraße 6, (Händelaus).**

Ferkel und Fäuserhweine

zur **Maif** sind stets vorräthig auf **Nittergut Jerven, Station Witten, Bez. Magdeburg.** **Küb. auf Wunsch farblich.** [4359]

Herrlichste I. Etage,

7 Zimmer, Balkon, Bad und Garten-Verzierung, nebst reichlichem Zubehör, zu **vermieten** und **L. 4. 96** zu besitzen. **4360** **Wilhelmstraße 18, parterre.**

Herren-Hüte

Größtes Lager bester deutscher u. ausl. Fabrikate. [4415]

Rud. Sachs & Co.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57. Spezialität: **Klapphüte.**



Reiter-Korbwagen-Verzierung Ob. **Reizgärtner**, 45 **Hotel Stadt Berlin**, **Enblt.** **Neuheiten** in **Kinderwagen**, o. 10—30 **Mk.** **Gleich** **empf. Sand-, Trage-, Waage-, Blumen-, Koffer-, u. alte Fahrstühle.** **Neu- u. Weihnachts-geacht.** **paß.** **Buppenwagen, Räder u. Reifeisenäder, Arbeitsförderer, Mumentische, Papier u. Schlüsselkörbe, Wäschereifer u. Kofferstiel.** **all. in groß. Auswahl, mäßige Preise.**

Ein **gebr. gr. u. ein kleinerer neuer Winterwagen** **bill. zu verl. Göttsmer, Reizg., Schuhmachergäßchen 7.** [4245]



G. Kohlig, Leipzigerstr. 91.

Glas- u. Porzellanhandlung
Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle **sämtliche Neuheiten der Glas- u. Porzellan-Branche** sowie **Gebrauchsgegenstände** in **größter Auswahl zu realen billigsten Preisen.** [4328]

Weihnachts-Ausstellung

Halle a. S., **47 Magdeburgerstr. 47, I. Etage.** **Pianinos,** **47 Magdeburgerstr. 47, I. Etage.** **Albert Hoffmann.**

Ministerial-Bekanntmachung.

Die **Stelle eines Bezirks-Thierarztes** für den **IV. Verwaltungsbezirk** in **Dernbach** ist durch das **Abbleiben** des bisherigen **Stellennhabers** zur **Ereidigung** gekommen und soll demnach wieder besetzt werden. **Gediegene Bewerber** um diese **Stelle**, mit **welcher eine Jahresbefoldung von Ein Tausend Vier Hundert Pfünzig Mark** und ein **Transportkostenum von Fünfund Hundert Mark** jährlich verknüpft ist, haben sich bei **Ereidigung einer kurzen Lebensbeschreibung, sowie ihres Approbationscheines** als **Thierarzt** und eines **Zeugnisses über das Befahren der bestgeeigneten Stellen** bezüglich der **freistatutarztlichen Prüfung** in einem **Deutschen Bundesstaate** binnen **4 Wochen** schriftlich bei dem **unterzeichneten Staatsministerium** zu melden. **Weimar, am 28. November 1895.** [4389] **Großherzogl. S. Staatsministerium, Departement des Innern. O. Grob.**

Kindergärtnerinnen-Seminar,

staatl. concessionirt, **gegr. 1878 v. L. Sellheim**, (Direktion: **Eysell-Weidling**). **Ausbildung** von **Kindergarten I. und II. Kl.**, Kurse zur **Weiterbildung** f. **junge Mädchen.** **Auf Wunsch** **Französisch, Engl., Musik** und **Latin.** **Eintritt** **Januar.** **Näheres** **Prospecte.** [3849]

Gärtnerer-Verkauf.

Eine in **Weimar, Falkstr. 8** und **Waldorfsstraße** gelegene, **5173 Qm** große **Gärtnerei**, welche aus **Wohnhaus** nebst **Zubehör**, **4 mit** den **neuesten** **Einrichtungen** versehenen **Gewächshäusern** und **großem** **Garten** besteht und sich in **vollstem** **Betriebe** befindet, ist **ertheilungsbalber** mit **dem** **gekommenen** **Abgabenbetriebe** unter **günstigen** **Abgabenbedingungen** **billig** zu **verkaufen.** **Näheres** **beim** **Notariatsbeamten** **Heinrich Plarre, Gera (Reuß), Kaiserstraße 11.** [4347]

Von der **Provincial-Ferien-Anstalt** **Mit-Gesellschaft** bei **Schwendt** werden

2000 Centner Speisekartoffeln

zum **Anlauf** **erhält.** **Gef. Offerten** an die **Direktion** **erbeten** [4394]

Specialgeschäft für Plüsch, Sammet und Seidenstoffe

Streng reelle Handlung. Auffallend billige Preise. Grösste Auswahl.

Halle a. S.

G. Schwarzenberger.

Poststr. 910.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Wahn.

Montag, den 9. Dezember 1895.

84. Vorstellung.

65. Abonnements-Vorstellung.

Farbe weiß.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Trompeter von Säckingen.

Over in 3 Akten nebst einem Vorspiel, mit autorisierter theatralischer Benutzung der Idee und einiger Originallieder von J. Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Dunge.

Musik von Victor G. Heiser.

In Scene geführt vom Regisseur: Johann Kaula.

Dirigent:

Kapellmeister Carl Franz.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhof, stad. jur. Josef Ginda.

Konradin, Landeshochscholmeister und Werber J. Kaula.

Der Hausbesitzer der Konradin von der Wals, Arno Faber.

Der Doctor magnificus der Hebelberger Universität, D. Schramm.

Landesheute und Weber, Studenten.

Hebele, Kellerfrucht.

Zeit der Handlung: Der Schlosshof zu Hebelberg.

Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stüfkes:

Der Freiherr v. Schönau G. Wittmann.

Maria, dessen Tochter, G. Heiser.

Der Graf v. Wildenstein D. Schramm.

Desen getriebene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin, G. Weichaupt.

Dominant, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe, D. Witz.

Berner Kirchhof, stad. jur. Josef Ginda.

Konradin, Landeshochscholmeister und Werber J. Kaula.

Ein Diener des Freiherrn Arthur Munge.

Ein Diener des Grafen H. König.

Ein Kellner, G. Heiser.

Ein Platz, G. Garion.

Bürgermeister und Bürgerinnen, Bürger und Bürgerinnen von Säckingen.

Denenheimer Bauern, Volk, Schuljugend, Bedient und Knechte, Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen, Fürst, Adiktin und Edelknecht des Hofstatts, Landesheute, Geizhals des Grafen von Wildenstein, Die Wirthin „Zum Knoch“ in Säckingen, Bauermeister Dorfmann.

Zeit der Handlung: In und um Säckingen.

Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1650.

In 2. Akt: Maifest und Walles, erkrankt von der Bakterienkrankheit Elena Nadina ausgeführt von Kerkelen und der Soldatenführer Kerkelen und dem Corp de ballet.

Der König Mai (Gertrud Kühn), Prinzessin Maiblume (Elena Nadina), Prinz Salomonstein (Frida Walden).

Nach dem Vorspiel und nach dem ersten: Alle längere Pause statt.

Wallhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Durchweg neuer Spielplan!

Die Trepost-Truppe, Renour, Ketterer, Altraten, — Brothers Joë und Arras, gymnastische Vetter-Glows.

— Als Ophelia mit ihrer Kolonie abschiedener Kalabus. — Die Gelehrter Jacques und Jacqueline Rosini, waltlich-rezentrierte-Grotesk-Zinger. — Die sechs Ramonours, Wiener Verwandlungs-Sängerinnen. — Die Gelehrter Thekla und Alexander Blanche, Selbstaufgeblähten. — Herr Bernhard Marx, Gesangs-, 4083 Quartier-Sumoriß.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag

Vormittags von 1/12 Uhr bis 1/2 Uhr

Grosser Frühschoppen

bei

Frei-Concert.

Jeden Sonntag

Nachmittags 4-6 Uhr

Große

Nachmittags-Vorstellung.

Ältern, Reformirer, Freier u. F. in

haben das Recht, auf je ein Billet ein

Kind frei dazu mitzubringen.

57

Gr. Ulrichstrasse

Bender's Reform-schuhe

sind die besten der Welt!

Gr. Ulrichstrasse 57



Ausverkauf
wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts
von
Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren
zu und unter Selbstkostenpreis.

Geiststrasse 5
G. Apel Nachf.
Inh.: Joh. & Carl Hiller.
Gr. Märkerstrasse 21.



Rathskeller-Restaurant.

Jeden Abend: **Giselin, Saurekohl, Erbjeubrei.** } Abend-
Jeden Sonntag: **Hühnerfrischkäse.** } Stamm.
Mittagsstisch im Abonnements 1 Hfl. von 12-5 Uhr.
Münchener Bürger-Bräu, Bürgerliches Brauhaus München.
8 1/2 bis 11 Uhr, Domäne Sächsisch-Brauerei bei Saag, 356uen.
Culmbacher, La Qualität, Achten-Brauerei vorm. C. Peitz, Culmbach.
Export-Bier Freyberg's Brauerei. 4325

Renelt's

Restaurant, Café, Wein- u. Austernhaus

Gr. Steinstrasse 43 part u. I. Etage.

Haus allerersten Ranges.

Empfehle täglich Pa. Holl- und Holsteiner Austern, Heigol, Hammer, sowie alle Delikatessen der Saison. — Grosse gewählte, stets der Saison entsprechende Speisekarte.

Täglich frische

Mocturle-, Oxtail-, Champignon- und

Austern-Suppe.

Vorzügl. Mittagstisch von 1-3 Uhr, à Couvert 1,50 Mk., im Abonnement à Couvert 1 Mk.

Diners von 2-6 Uhr, à Couvert 3 Mk., nach deutsch, engl. u. franz. Geschmack.

Dejeuners, Diners u. Soupers von den einfachsten bis zu den gewähltesten zu jeder Tageszeit.

Erste u. beste Bezugsquelle für Pa. Holl- u. Holsteiner Austern.

Eine Auster hat nur dann ihr natürliches Aroma, wenn der Umsatz ein solcher ist, dass tägl. frische Waare bezogen wird. In meiner Austernhandlung treffen täglich frische Sendungen direct von meinem Fischer hier ein und wird jeder Posten am liegendsten Platze, sowie nach aussenhalb prompt geliefert.

Austernmaschinen zum Gelfassen stehen zur Verfügung.

Telegramm-Adresse für ganz Deutschland: **Austern-Renelt, Halle a. S.**, für Holland: **Austern-Renelt, Gesecke.**

Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Austern-Renelt.

Zugleich Pächter der Reichgräf. Kur-Etablissements in Warmbrunn.

Öffentliche Vorträge!!!

Ueber den jüngsten Tag und über das jüngste Gericht, wann dieselben kommen und was dann geschehen wird. Erh. 20. Sonntag Abend 5 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr in der Apost. Kapelle, Jakobstraße 46 a. d. Zwingerstraße. Zutritt frei.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Halle a. S.,
Schmeerstrasse 20, I.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen.

1 500 000 Mark

Fonds einer Commune, sollen auf Ankauf von 3 1/2 % auf lange Jahre ausgeteilt werden.
Interessanten wollen sich mit näheren Angaben melden unter U. G. 872 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. 4194

Lebensstellung

finden bei einer erklärenden in jeder Beziehung concurrenzfähigen deutschen Heilanstalt, (auch 8 Hfl. Pflicht-) Versicherungsgesellschaft, Gesellschaft leistungsfähige und fleißige Inspektoren, welche gut zu organisieren u. erfolgreich in Industrie wie besseren Gesellschaften freieren zu acquirieren verstehen. Höhe und feste Dienstbezüge sollen gewährt werden. Gef. Tr. mit curriculum vitae und Referenzen aufzugeben unter V. 629588 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Halle a. S. erbeten. 4399

Gesucht für eine kleinere Fabrik in einem gründeren Hofe 3000 Ind. ein tüchtiger, mit guten Kenntnissen versehenes Vorarbeiter, welcher die Fabrikation selbständig leiten kann. Offerten unter H. H. 904 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 4401

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Prill, Rother, Unkenstein und Wille.
Montag, den 9. Dezember, Abends 6 1/2 Uhr
im Saale der Loge, Albrechtstr.

II. Kammermusik-Abend

unter gütiger Mitwirkung des
Herrn Prof. Dr. Carl Reinecke-Leipzig.
Streichquartette von Beethoven (Op. 18 Nr. 6) und Schubert (D-moll), Reinecke, Klaviertrio (Mansurip).
Concertflügel: Blüthner.
Eintrittskarten à Mk. 2,50 u. Mk. 1,50 (für Studenten 1 Mk.) sind zu haben in der Musikalienhandlung von Heinrich Mothan, gr. Steinstrasse 14. 4407

Lamborg - Soirée

Montag, 9. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale der „Kaisersäle“.

Musikalisch-humoristische Soirée
des Klavier-, Gesangs- und Deklamations-Humoristen

O Lamborg

aus Wien. 4381

Programm: 1. Die Familien-Soirée, 2. Reich mir die Hand mein Leben, 3. Wollt ihr die Molichen, 4a. Muster eines haarsträubenden Liebesromans, b. Biographie des Don Carlos, 5. Opern-Aktabschluss, 6. Morgenanbruch auf dem Lande, 7a. Augenblicks-Composition eines vom Publikum gegebenen Liedertextes, b. Der Handschuh, 8a. „Der Casinoball“ nach „Handschuh“, b. „Eine kühne Idee“ nach „Erlkönig“, 9. Musikal. Schnurperlfereien, 10a. Der Virtuoso, b. Das musikalische Lachen.
Billets (nummeriert 2 Mk., unnummeriert 1 Mk.), Sitzplatz und Gallerie 75 Pf.) in der **Karmrodt'schen Musikalien- und Instrum.-Handl. Reinh. Koch, Barfüsserstr. 20.**

3 D.

F. E. V. 13. 12. 8 Uhr.

5 T.

14. 12. 95. C. L. A. J. T.

Ein nicht unerfahrenes

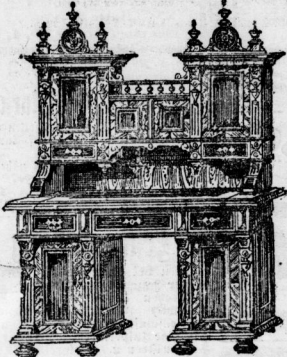
Volontair-Verwalter

findet a. 1. Januar 1896 freie Stellung i. d. Verwaltung eines Rittergutes (Einkommen mit Nebenarbeiten, Viehzucht, insbesondere Pferdeucht. Offerten unter Z. 1288 an d. Exped. d. Blg.

Als gediegene und praktische Weihnachts-Geschenke



Nr. 62. 1 nussb. Herrenschr. 100 Mk.

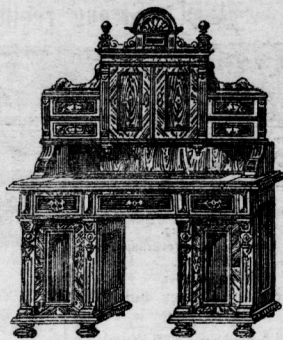


Nr. 22. Herrenschr. 105 Mk.

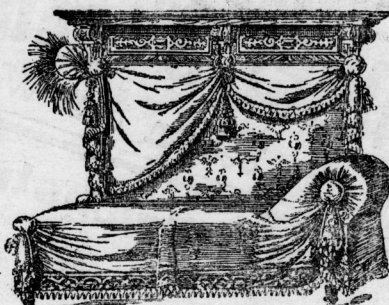
- offerirte:
- Büffets, echt nussbaum, grundgeschnitzt von M. 125,— an
- Herrenschr. mit Aufsatz „ „ 66,— „
 - Bücherschr. echt nussbaum „ „ 66,— „
 - Chaiselongue mit Decke „ „ 60,— „
 - Damenschreib. echt nussb. „ „ 60,— „
 - Servirtische „ „ 10,— „
 - Armlehnstühle „ „ 13,50 „
 - Schaukelstühle schon „ „ 21,— „
 - Luthertische „ „ 10,— „
 - Nühtische „ „ 13,50 „

U. S. W. U. S. W.

Nur solide, dauerhafte Arbeit.



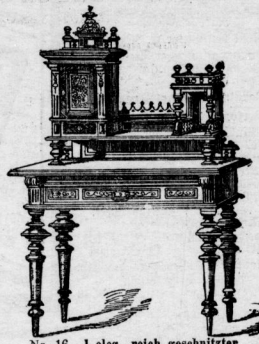
1 echt. nussb. Herrenschr. 100 Mk.



Nr. 24. 1 Ruhebett mit Bezug, 42 Mk.
1 Decke „ 18 „
1 Panelbrett „ 20 „

Selbstgefertigte gediegene Arbeit.

Preise hiesiger billiger, aber fest — Netto Kasse.



Nr. 16. 1 eleg. reich geschnitzter Damenschreib. 120 Mk.

Fr. Naumann, Möbelfabrik, Halle a. S., Rathhausstr. 14.

Karmrodt'sche Musikalienhandlung
Reinhold Koch, Verlegerstr. 20.

Stadt-Theater.

Direktor Hans Julius Nash.

Sonntag, den 8. Dezember 1895.
Anfang 3 1/2 Uhr.

12. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Johann Kantsch.

Direktor:
Kapellmeister Carl Franz.

Personen:

Peter, Ferkelbinder . . . Joseph Gianda.
Gretel, sein Weib . . . C. Weidhaupt.
Hänsel, deren Kinder . . . Eise Dreuer.
Gretel, deren Kinder . . . Emma Starb.
Die Anspitzer . . . Heini Wolf.
Schaumannchen . . . Aug. Bommert.
Die vierzehn Engel, Kinder.
Erster Akt: Dabheim. Zweiter Akt: Im Walde. Dritter Akt: Das Anspitzerhäuschen.

Vorher:

Loreley.

Opernfragment. Text von C. Geibel.
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Johann Kantsch.

Direktor:
Kapellmeister Dr. Leopold Schmidt.

Scenare . . . H. Haedermann.
Wassergeleiter.
ach dem 1. Stück und dem 2. Akt von Hänsel und Gretel finden längere Pausen statt.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Achtung.

Jähne von 2 Mark an, Plom. u. Reparatur. Ist. Wer ein gutes Geschäft haben will, wende sich an das technische Institut Martha Eske, Markt 14, II. Etage, und Mundrennereien werden geehrt, billig, billig!

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Hall (Saale), Leipzigerstraße 87.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, ersuchen wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen, welche ihre Waaren durch den Anzeigenteil der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Weihnachtsgeschenke!

Lederwaren:

Photographie-Album in Quart, Blech und Leder, von 1 Mk. bis zu den hochfeinsten Flora-Innenbänden und besten Leinwänden, Albumblätter.



Portemonnaies
Taschen, Brieftaschen, Schreibzeug, Briefkasten, Schreibtafel, Schreibmappen, Schreibzeug, Schreibtafel, Schreibmappen, Schreibtafel, Schreibmappen, Schreibtafel, Schreibmappen.

Cigarrenetuis
Brieftaschen
Briefkasten, Schreibtafel, Schreibmappen, Schreibtafel, Schreibmappen, Schreibtafel, Schreibmappen.



Musikmappen
Hohlwaren und Bambusmöbel,
Kuchentische, Schränkchen, Kuchentische, Schränkchen, Kuchentische, Schränkchen.



Schreibzeuge
Schmuckfächer,
Armbänder, Papier-Ausstattung,
Hochfeine Kassetten mit und ohne Goldschmuck, Prägungen und Verzierungen.

3 Mk., 1 Mk.- und 50 Pfg.-Abtheilung.

Conditorei Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7

Honigfuchen
auf 3 Mt. 1.50 Rabatt.

Weihnachtstollen
in bekannter Güte.

Baumconfect
in reicher Auswahl.

Schmidt's Massage

u. Dampfäder. Verdrängt 11 einwirkende als wirksamstes Mittel gegen Nervenschmerzen. Gefährnungsarbeiten ufm. (4382)

Laden

in günstiger Geschäftslage, Zingartenstraße 15, Ecke der großen Steinstraße befinden sich im 1. Jan. 1896 incl. Wohnung anderweitig zu vermieten. Näheres Händelstraße 31 im Comptoir.

Junge leinwandene Braut-Gänse I frisch geschlachtet u. sauber gewaschen, 8 bis 12 Pf. schwer, 50 bis 55 Pf. pro Pf., franco geschlachtet, versch. 8. Haupt. Kaufmanns-Exp.



Herrn- u. Damen-Geschenke

„Alles mit Musik!“

w. z. B. Photographie-Albums, Necessaires, Cigarrentempel, Portemonnaies, Biergläser, Nühtische, Stühle, Briefbeschwerer, Cigarrenkasten, Rauchtische u. Service sowie diverse prachtvolle Neuheiten in Fantasieartikeln.

„Alles mit Musik!“

Illustrirte Cataloge gratis und franco.

Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik, (4408) Halle a. S., Fernsprecher 389.

Als hervorragendes Festtafelnest: „Das Wunderlicht.“



erzählet sich von selbst. Vollständiger Verlag für Kerzen Nr. 800.

Gustav Rensch, Magazin für Lampen, Öfen, und Küchengeräte, Poststrasse 9/10.

Lebende Feldtauben kaufen zu höchsten Preisen (4324) Krabs & Kellor, Halle a. S.

Heinicke & Tegetmeyer,

Halle a. S.,
Magdeburgerstr. 9.

Detailverkaufsausstellung vom 5. ds. Mts. an,

enthält: **Contor- u. Schul-Artikel, Reisszeuge,** 14200
Taschenmesser, Schreibzeuge, Papierausstattungen, Laubsägewerkzeuge, Kamm-, Näh-,
Schreib-, Schmuck- u. Malkasten, verschiedene Lederwaren, als: Portemonnais, Brief-
taschen, Photographie-, Schreib- und Markenalbum, Schreibmappen u. s. w.
Preise wie bekannt billig und fest.

Für Gas-Beleuchtung

Kronen, Arme, Lampen, Ampeln, Lyren etc.
in Bronze und in Schwarz mit Kupfer,
sowie sämtliche Bedarfsartikel empfiehlt billigst.

Alwin Kegel, neue Promenade 14,

Fernsprecher 901.

Gas-Glühllicht. Gasinstallation.

Wilhelm von Kaulbach's

Weltberühmte Wandgemälde im Neuen Museum zu Berlin.

Der Babelthurm — Homer und die Griechen — Die Zerstörung von Jerusalem — Die Hunnenschlacht — Die Kreuzfahrer vor Jerusalem — Das Zeitalter der Reformation in meisterhaften Stichen grossen Formats.

Die Preise pro Blatt betragen: Weisses Papier mit der Schrift 36 M., Chines. Papier mit der Schrift 45 M., Chines. Papier vor der Schrift 72 M., Erste Künstlerdrücke 90 M.
Bei gleichzeitiger Entnahme der 6 Blatt ermässigen sich die Preise um den achten Theil der vorstehend genannten.
Diese berühmten Kunstblätter eignen sich vorzüglich zu werthvollen Geschenken bei allen festlichen Gelegenheiten. Jubiläen, zur gediegenen Ausschmückung von Versammlungssälen, Auditorien der Gymnasien, für jeden Kunstfreund und nicht zuletzt für Jedem, der sich an diesen gestellten und so inhaltreichen Compositionen erheben und erfreuen will.
Verlag von **Alexander Duncker**, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

Als feinste Dessert- u. Speise-Chocolade

empfiehlt die rühmlichst bekannten Specialitäten von **Kohler & Fils, Lausanne.**

Johannes Mitlacher, Poststr. 11 und Gr. Ulrichstr. 36.

Das amtlich geprüfte, altbewährte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- & Heilpflaster

wird empfohlen gegen alle Geschwülste, Erisipeln, Abszessen, Entzündungen, Erysipeln, Krebsgeschäden, Knochenfraß, ichthiume Finger, Frostschäden, Brandwunden, Fiebererregungen, Santalgeschlag, Magenleiden, Scharlach, Stiche u. f. w.
Mit **20** auf den Scheidert **Schuhmarke** zu bestehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung und Beiliegenden) aus den bekannten Apotheken. 11732

Stottern.

Danfagung.

Herrn **Hilf. Neumann** in Leipzig (Verd. No. 10172) spreche für die schnelle und vollständige Heilung meines Sprachbildes (Stottern) den innigsten Dank aus, und fange ich, der mit solchen Leiden behaftet ist, das Institut von Herrn Neumann auf das angelegentlichste und Beste empfehle an.
Halle a. S. den 31. Nov. 1895. **C. Bechmann.**
Danzwiler, Burg 19. 1437n

Das Neumann'sche

Eintritt unterhält für Zeit einen Verkauf in Halle, im Stadt zum gelben Ring. Söferrige Anmerkungen nach täglich von 2-3 Uhr. (Sonntage nicht). 1437n

Heu-Pressen



zum Verpacken v. Heu, Stroh und Torfstroh etc.
Säulen-Pressen
rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke fabriciren in vorzüglicher Construction
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin. (Chaussee-Str. 28)

Was soll Eltern machen

Neubauer von 5 Bld an.
Lüderickstein von 250 Bld an.
Eisenstein von 8 Bld an.
Sagb-Harabier von 15 Bld an.
Schiedmanthen von 15 Bld an.
Grosstrahler-Doppelstein von 32 Bld an.
Südliche Höhe von 20 Bld an.
Wagn. Bollzeimühl von 150 Bld an.
Eisenstein von 8 Bld an.
Schiedmanthen von 15 Bld an.
Südliche Höhe von 15 Bld an.
Schieflinger von 2 Bld an.
Verleihen gegen Nachnahme. Umwandelbar.
Bereitigen mit 500 Bildern gratis
Hippolit Mehles,
Berlin W., Friedrichstraße 159.
1438

Gründ. Unt. I. St. (Romm. u. Gram.)
m. Erb. v. **Can. Sel. Weidenpan.**
f. die auf 14er (30 faden Reinetrag).

Weihnachts-Concert

zum Besten der Armen der Neumarktgemeinde
Sonntag, den 8. December Abends 6 1/2 - 8 Uhr

in der **St. Stephanuskirche**
unter gef. Mitwirkung der Concertsängerinnen **Fr. Clara Strass-Kurzweil,**
Leipzig, des Fräulein **Martha Becker** Berlin (Violine) und des Concertisten
Herrn **Gustav Trauterman**-Leipzig.

- 1. Präludium und Fuge C dur für Orgel Seb. Bach.
 - 2. Arie für Sopran: "Mein gläubiges Herz" Seb. Bach.
 - 3. Zwei Violinstücke für Orgel
 - a) Air Seb. Bach.
 - b) Largo G. F. Händel.
 - 4. Tocatta und Fuge D moll für Orgel Seb. Bach.
 - 5. Weihnachtslied: "Vom Himmel in die tiefsten Klüfte" W. Berger.
 - 6. Weihnachts-Pastorale für Orgel G. F. Händel.
 - 7. Zwei Gedänge für Sopran
 - a) Schöne Herr Jesu A. Wintersberger.
 - b) Zu Bethlehern geboren A. Becker.
 - 8. Adagio für Violine und Orgel (Manuskript) A. Becker.
 - 9. Weihnachtslieder: Text und Musik P. Corneillon.
 - Altarplatz 2 Mk., Schiff und Empore 1.50 Mk., in der **Karmrodt'schen**
Musikalienhandlung (Reinhold Koch) Barfisserstrasse 20, sowie in der Papier-
handlung von **Linse**, Breitstrasse. Für Studierende 1 Mk. bei dem Castellan der
Universität. Texte zu 10 Pf. an der Kirchthür. Ebenda vor Beginn des Concerts
Verkauf von Eintrittskarten.
- Otto Reubke,**
Königl. Universitäts-Musikdirektor.
- 4182

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung

Reinhold Koch

No. 20 Barfisser-Strasse No. 20
älteste Musikalienhandlung am Platze

hält sich zu

Weihnachtseinkäufen

bestens empfohlen.

Special-Geschäft für feine

Bilder-Einrahmungen

Wilhelm Krause,

Brüderstr. 13. 14327

Wegen Geschäftsverlegung

stelle ich mein reichhaltiges Lager von **Gold-, Silber-, Alfenidewaren u. Uhren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf.

Da ich in allen Artikeln nur streng solide Waaren, sowie ausgesuchte schöne neue Muster führe und die Preise ausnahmslos niedrig sind, bietet sich hierdurch eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf schöner Weihnachtsgeschenke.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
F. Tenner,
47 Gr. Ulrichstrasse 47. 14373

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre kommen wir im Namen der 130 Kinder unserer Ael-
tender-Vereinsarbeit, welche wöchentlich den ärmsten Ständen angeboren, mit der
beralichen Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Freunde
liche Gaben an Geld, Samen oder Speisearbeiten bitten wir in unserer Noth, am
Sonntag den 8. Dec. 1895, abzugeben.
Der Vorstand der Kindervereins-Arbeit zu Glaucha.
Knutz, Oberprediger. Saake, Schriftf. G. Werner, Kaufmann.
**Häufigel, Rentier. Fr. Major Degetulke. Fr. Oberstl. Groß. Fr. Ober-
prediger Knutz. Fr. Baumst. Knutz. Fr. Marie Oms. Fr. Dir. Biervogel.** 14373

Gerahmte Bilder

in großer Auswahl sehr preiswerth
Pfeffersche Buchhandlung,
Markt 23 (Gold. Ring).

600,000 Mk. à 3

auf **Häuser**

auszuliefern durch
Ernst Haassenger & Co.
Baugeschäft. 14379

42,000 bis 54,000 Mark
suche auf 14er (30 faden Reinetrag).
Offerten unter **G. A. Postlagernd**
Cuebingurg. 14229

Winter-Fahrplan.

(Mittel-europäische Zeit.)
Gültig vom 1. Oktober 1895.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach
Thüringen: 8.04 V. — 5.45 V. — 7.55 V. — D. 9.59 V. — 10.28 V. — *10.48 V. in München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg. — *11.27 V. — 1.10 N. — 2.22 N. — 5.39 N. — 7.20 N. bis Merseburg, nur Werktagen. — *7.41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeitz). 11.7 Ab. (fährt bis Erfurt). — D. 11.57 Abd.
Berlin: 12.28 V. — *3.58 V. — D. 4.27 V. — 7.44 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 1.52 N. — *5.31 N. — 5.46 N. — *8.23 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3). — D. 9.47 N.
Leipzig: 2.57 V. — 4.33 V. — 5.45 V. — 6.49 V. — *7.30 V. — 7.46 V. — 9.18 V. — 10.22 V. — *10.44 V. — 11.52 V. — 1.43 N. — 3.52 N. — *5.17 N. — *5.35 N. — 6.30 N. — 7.13 N. — 8.42 N. — 9.19 N. — *11.5 N. — 11.58 N. — *10.14 N.
Magdeburg: 12.22 V. — 5.12 V. — 7.17 V. — 10.5 V. — 11. — 1.2 V. (bis Cöthen). — *11.38 V. — 1.32 N. — 3.25 N. — 5.55 N. — *7.14 N. — 8.45 N. — *10.48 N.
Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — 6.54 V. (b. Nordhausen). — 9.14 V. — *11 V. 2.20 N. — 4.05 N. (bis Nordhausen). — 6.2 N. — *10.33 N. — 11.10 N.
Aescherleben-Halberstadt-Grauhof: 5.12 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). — 3.17 N. — 6.25 N. — 10.23 N.
Oran-Guben: 7.51 V. — 11.54 V. — *2.18 N. — 6.23 N. — 11.10 N.
Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I u. II. Kl., nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km I./II. Kl., über 150 km I./II. Kl. "M. K."). * Schnellzug mit I.-III. Kl.

Notationsdruck und Verlag von **Otto Zeltz**, Halle (Saale), Leipzigstr. 87.

Numm
die Seite un
durch die
Gesellschaft
entföhr
Gästföhrer
Sonder
Bedacht
Halle,
* Die
Friedlberg
mit dem
Diner bei
der Meize
* Die
finden au
* Der
Abends in
festfinden
* Hin
S. m.
* 29
ber au
den Neue
auszug n
birfte mit
mit der
Jedenfalls
föhrung
sie die Str
ner wohl
Eindringen
* Der
allein b
falls di
sind alle
Bohr t
Wintert
jeinen
Hue off.
Wintert
nicht, mo
bah die
mohu di
gletzet h
Anbereit
mitsutheil
trotzen h
anzuehne
bringen
nach
Brennerfu
Reichthal
ein Nach
worten di
folgung
des de
S. u. e
* 1
ih, c
tag e
nigt u
* 2
entzogen
rlich d
* 3
sonenau
stehand
dem St
* 4
Neb
1. Dege
Herrn v
Bureau
von Herr
Stampf
ablehnte.
an den
u. Kföhr
* 5
Eind
Reichthal
Catharin
Kur
Telegram
* 6
des S
* 7
des G
* 8
* 9
einen St
Wette r
die M
rüfung
die E
wie wir
losgelag
* 10
* 11
* 12
* 13
* 14
* 15
* 16
* 17
* 18
* 19
* 20

